

10. Filmtage zum Recht auf Nahrung HUNGER.MACHT.PROFITE.

Zum 10. Mal bringen wir in ganz Österreich globale Landwirtschaft und Ernährung auf die Kinoleinwände. Die Filme zeigen die Ursachen von Hunger, die Verdrängung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und den fortschreitenden Raubbau an natürlichen Ressourcen auf. Gleichzeitig lenken sie den Blick auf jene Menschen, die sich gegen Agro-Business wehren und das Menschenrecht auf Nahrung einfordern.

Das globale Ernährungssystem befindet sich in einer tiefen sozialen und ökologischen Krise. Diese gefährdet das Leben von Menschen durch Mangel- und Unterernährung und zerstört unseren Planeten. Durch die ausgewählten Filme wird deutlich, dass ein demokratisches Agrar- und Lebensmittelsystem Machtverhältnisse verändern muss. Nur so können sich solidarische Formen von Konsum und Produktion etablieren und das Menschenrecht auf Nahrung durchgesetzt werden. Nach den Filmvorstellungen laden wir zu Gesprächen mit Impulsgeber*innen ein, um gemeinsam über unsere Handlungsoptionen zu diskutieren.

Spannende Filmminuten, interessante Gespräche und Mut zur Veränderung wünscht das Team von Hunger.Macht.Profite.

FIAN Österreich ist die internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung, www.fian.at

ÖBV - Via Campesina Austria ist die Österreichische Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung, www.viacampesina.at

Attac ist eine internationale Bewegung, die sich für eine demokratische und sozial gerechte Gestaltung der globalen Wirtschaft einsetzt, www.attac.at

normale.at veranstaltet seit 2003 gesellschaftspolitische Filmvorführungen in Österreich, www.normale.at

Hunger.Macht.Profite. Vorarlberg

Do, 2.4.2020, 20:00 Uhr

RIO Kino Feldkirch
Marktgasse 18
6800 Feldkirch

Kartenreservierung:

tel: +43 5522 31464

via mail:

reservierung@rio-feldkirch.at

www.rio-feldkirch.at

Fr, 3.4.2020, 19:30 Uhr

Inatura Dornbirn
inatura Erlebnis Naturschau
GmbH

Jahngasse 9

6850 Dornbirn

Kartenreservierung:

via mail: auslandshilfe@caritas.at

Preise:

€ 8 Normalpreis / € 6 Ermäßigung (Jugendliche, Studierende, Pensionist*innen, AK-Mitglieder, Standard-Abovorteil, Mindestsicherungsbezieher*innen)

Do, 23.4.2020, 20:00 Uhr

Filmforum Bregenz
Metro-Kino
Rheinstraße 25
6900 Bregenz

Kartenreservierung:

tel: 05574 71843

www.metrokinobregenz.at

Di, 28.4.2020, 20:00 Uhr

Altes Kino Rankweil
Bahnhofstrasse 30
6830 Rankweil
Vorverkaufsstellen:
ländleTICKET, Musikladen und
Expert Tschanett Rankweil

Hunger.Macht.Profite. wird veranstaltet von:



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Impressum:
Hunger.Macht.Profite. c/o FIAN Österreich
Schwarzspanierstraße 15/3/1
1090 Wien
mail: info@hungermachtprofite.at
tel: 01 23 50 239

10. Filmtage zum Recht auf Nahrung

Wien - Niederösterreich - Tirol
Oberösterreich - Vorarlberg - Steiermark

12. März - 28. April 2020

HUNGER.

MACHT.

PROFITE.

2.4.20 RIO Kino Feldkirch
3.4.20 Inatura Dornbirn
23.4.20 Filmforum Bregenz
28.4.20 Altes Kino Rankweil
Film & Gespräch

www.HungerMachtProfite.at



© Banyak Films & Differ Media, Julie Lillesæter



© Mira Film



© Johannes Kaltenhauser 2019



© PremièresLignesTélévision

Do, 2.4.2020, 20:00 - RIO Kino Feldkirch

Danke für den Regen

Thank You For The Rain

von Julia Dahr und Kisilu Musya

Kenia/Norwegen/Großbritannien 2017, 60 Min, OF deutsch untertitelt

Ein sternenklarer Nachthimmel – schön und für den kenianischen Bauern Kisilu Musya ein Problem. Der ausbleibende Regen stellt eine existentielle Bedrohung für ihn und seine Familie dar. Seine Community versucht er daher unermüdlich von neuen Ideen zu begeistern. Seinen Klima-Aktivismus, die Extremwetterereignisse und die verheerenden Folgen des Klimawandels hält er über fünf Jahre in einem Videotagebuch fest. Mit Unterstützung der Filmemacherin Julia Dahr und einer norwegischen NGO reist Kisilu Musya als Vertreter der Kleinbäuer*innen einer vom Klimawandel besonders stark betroffenen Region zur UN-Klimakonferenz nach Paris. Ein Film über Hoffnung, Engagement und Herausforderungen des Klimaaktivisten in seiner Community als auch in der großen politischen Arena.

Fr, 3.4.2020, 19:30 - Inatura Dornbirn

Bittere Ernte - Bauern weltweit in Not

Les Dépossédés

von Mathieu Roy

Schweiz/Kanada 2017, 76 Min, OF deutsch untertitelt

Der Markt und multinationale Konzerne sind zur alles bestimmenden Macht in der Landwirtschaft geworden. Ob Preis, Saatgut oder Arbeitsweise – nachhaltige und selbstbestimmte Landwirtschaft ist kaum mehr möglich. Bäuer*innen müssen unter widrigen Bedingungen arbeiten und leiden oft selbst unter Mangelernährung. Das hat dramatische Folgen: In den letzten Jahren ist die Zahl der Selbstmorde unter den Bäuer*innen weltweit um ein Vielfaches gestiegen. Ursache dieser humanitären Katastrophe ist ein globales Wirtschaftssystem, das glaubt sich über die Natur hinwegsetzen zu können und somit Menschenleben gefährdet und oft langfristig zerstört.

In Kooperation mit Caritas und 

Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria) im Filmgespräch mit Maria Naynar (Bewegung für Ernährungssouveränität)

Do, 23.4.2020, 20:00 - Filmforum Bregenz

Die Bäuerin, das bin ich!

von Barbara Weber

Österreich 2018, 55 Min, deutsch

Steinbach am Attersee: vierzehn Mutterkühe, die Kälber, zwei Schweine zum Eigenverzehr, ein paar Hühner, Wiesen und Wald. Der Hof der Bäuerin Christine Pichler-Brix ist klein, tausend Euro wirft er im Monat ab. Der Großteil davon sind EU-Förderungen. Was hindert Christine und ihre Familie daran aufzugeben, so wie jährlich fünftausend Kleinbäuer*innen österreichweit? Christine hat als erste Frau den Hof nach 250 Jahren übernommen und führt ihn nach ihren Vorstellungen. Ihre Leidenschaft für die Landwirtschaft motiviert sie für die täglichen Arbeiten, die ein kleiner Hof benötigt. Mit Lebensfreude und Freiheitsgefühl führt sie den Hof in eine neue Zeit, und engagiert sich bei ÖBV - Via Campesina gegen das Verschwinden kleinbäuerlicher Strukturen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Filmforum Bregenz

Daniela Kohler (Bio-Bäuerin, ÖBV-Via Campesina Austria) im Filmgespräch mit Stefan Schartlmüller (Bewegung für Ernährungssouveränität)

Di, 28.4.2020, 20:00 - Altes Kino Rankweil

Seeds of Profit

von Linda Bendali

Frankreich 2019, 52 Min, EN/FR deutsch untertitelt

60 Jahre standardisierte Obst- und Gemüseproduktion und die Herstellung von industriellen Hybriden haben sich dramatisch auf ihren Nährstoffgehalt ausgewirkt. Gemüse hat 27% seines Vitamins C und fast die Hälfte seines Eisens verloren. In den letzten 100 Jahren sind weltweit 75% der kultivierten Sorten verschwunden. Obst- und Gemüsesamen sind Eigentum einiger multinationaler Unternehmen wie Bayer und Dow-Dupont. Diese lassen ihr Saatgut für eine Handvoll Rupien in Indien produzieren. Sie erzielen Umsätze in Milliarden-Höhe und profitieren von einem globalisierten Geschäft, in dem Saatgut für mehr als Gold verkauft wird.

Simone König (Bodensee Akademie) im Filmgespräch mit Matthias Henning (ÖBV-Via Campesina Austria)

Klara Kehnel (Landwirtschaft mit Zukunft Schweiz) im

Filmgespräch mit Franziskus Forster (ÖBV-Via Campesina Austria)